

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 11.04.2017

KT-Drucksache Nr. IX-0374

- vorab zur Kenntnis -



**Machbarkeitsstudien für Fahrradschnellwege im Landkreis Reutlingen bzw. Tübingen
(Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN)**

Umseitig erhalten Sie den im Betreff bezeichneten

Antrag

vorab zur Kenntnis.

02.04.2017
Hans Gampe
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag Reutlingen

Herrn
Landrat Thomas Reumann
Landratsamt

Reutlingen

Durchführung von Machbarkeitsstudien für Fahrradschnellwege im Kreis Reutlingen bzw. Tübingen

Sehr geehrter Herr Landrat Reumann,

Antrag

1. Wir beantragen die Bereitstellung von Kofinanzmitteln und die Durchführung von Machbarkeitsstudien für einen Fahrradschnellweg zwischen

1. Reutlingen-Tübingen,
2. Pfullingen-Reutlingen-Metzingen sowie
3. Eningen - Metzingen

2. Hierfür werden beim Landesverkehrsministerium Förderanträge gestellt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, zu Ziffer 1.1 mit dem Landkreis Tübingen und ggf. dem Regionalverband Kontakt aufzunehmen und die Machbarkeitsstudie in Kooperation mit den beteiligten Städten in Auftrag zu geben.

4. Die Verwaltung wird auch beauftragt, zu Ziffer 1.2 und 1.3 mit den Städten Reutlingen, Pfullingen, Metzingen und Eningen und ggf. dem Regionalverband Kontakt aufzunehmen und die Machbarkeitsstudie in Kooperation mit den beteiligten Städten in Auftrag zu geben.

5. Da die Förderung zunächst einmalig im Jahr 2017 und die Entscheidung über die Bewilligung in der Reihenfolge des Antragseingangs im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel erfolgt, ist eine zeitnahe Antragstellung geboten. Eine zügige Kontaktaufnahme mit dem Nachbarkreis bzw. den Städten sowie dem Regionalverband NA erscheint uns zwingend.

Begründung:

Mit der dritten Haushaltslesung am 23.02.2017 hat das Land BW Fördermittel für den Radverkehr, insgesamt 3 Millionen Euro im Haushalt 2017, beschlossen. Auch im neuen Bundesverkehrswegeplan wurden seitens des Bundesverkehrsministeriums für 2017 Zuweisungen zur Förderung von Radschnellverbindungen an die Länder in Aussicht gestellt. Mit einer attraktiven Förderung von Machbarkeitsstudien zu Radschnellverbindungen kann die Planung von Radschnellverbindungen beschleunigt werden.

Radschnellverbindungen können die Hauptverkehrsachsen auf Straße und Schiene entlasten und so einen wichtigen Beitrag zur Stauvermeidung und zur Luftreinhaltung leisten.

Zwischen Reutlingen und Tübingen gibt es erheblichen und weiter wachsenden Pendlerverkehr. Die Bahn- und Straßenverbindung sind sehr gut ausgebaut. Die Fahrradverbindungen erlauben im Moment noch keine rasche und sichere Fahrt zwischen den beiden Oberzentren. Durch die Einrichtung eines attraktiven Radschnellwegs könnte man Verkehr auf das ökologische Verkehrsmittel verlagern und den Pendlern einen Zeit- und Sicherheitsgewinn ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Gampe

Vorsitzender der Kreistagsfraktion Reutlingen Bündnis 90/Die Grünen